

Sybille Schiller,
„**Spiel mit geometrischen Formen**“ Augsburg Allgemeine 05. Okt. 2012

Unter dem Titel „Trilogie“ zeigt Otto Scherer in der BBK-Galerie faszinierende Objekte. Ein Stern aus Keramik, Platin und Gold bildet die Mitte in der Ausstellung von Otto Scherer im Abraxas. Die Raumwirkung, das heißt der erste Blick in die Ausstellung „Trilogie“ von Otto Scherer, ist phänomenal. Es wirkt bombastisch, was der Künstler im BBK-Kulturforum im Abraxas aufgebaut und installiert hat. Dennoch hätten weniger Objekte – zu sehen sind 50 zum Teil sehr große Arbeiten – der Schau gutgetan. Diese Kritik bezieht sich allerdings ausschließlich auf die Präsentation, nicht dagegen auf das Spiel des aus Rumänien stammenden Künstlers mit den geometrischen Formen Quadrat, Kreuz und Kreis.

In der Mitte der Ausstellungsfläche weist ein liegender, aus Einzelteilen zusammengesetzter Keramik-Stern in die vier (Himmels)-Richtungen und damit auf die Keramiken und Wandreliefs, denen man ihre Fragilität nicht mehr ansieht: Die Quadrate, oft als Würfel, und die Kreise als Kugeln geformt, wirken kompakt und standfest. Otto Scherers Plastiken, insbesondere seine Quadrat-Variationen, verweisen auf die konkrete Kunst und erinnern an das erstmals 1915 gezeigte Gemälde „Das Schwarze Quadrat“ von Kasimir Malewitsch, das in der Kunstgeschichte zur Ikone geworden ist.

Das Mystische dieses Quadrats überhöht der Künstler Scherer dann noch einmal, indem er eines seiner kleinen und großen schwarzen Quadrate durch vier goldene Kreuzarme erweitert. Das ergibt Sinn, weil sich sechs Quadrate auch wieder zum Kreuz auffalten lassen. Und in dem von der Symbolsprache des Christentums geprägten Kreuz ist das „Mystische“ wieder gegenwärtig, bis schließlich der Kreis – auch als klassischer Ring, Zylinder oder verzerrte Kugel aufgestellt – die Ewigkeit verbildlicht. Ist eine Kugel von Otto Scherer bewusst asymmetrisch geteilt worden, scheint es, als verlangten beide Teile erneut ihre Vereinigung zum geschlossenen runden Körper.

Unabhängig von aller Symbollastigkeit faszinieren bei Otto Scherer seine handwerkliche Präzision, seine Kunstfertigkeit, seine Materialauswahl (Platin für spiegelnde Oberflächen) und seine intensive Farbgebung: Gold für Kreuze, Rot und Schwarz für die Abgrenzungen innerhalb der Formverläufe. Eine Ausstellung mit großer Wirkung!